

SEHNSUCHT NACH PARIS? EXKLUSIVE TIPPS VON BERÜHMTEIN INSIDERN

Mode-Mittelpunkt der Welt, Lieblingsstadt der Kreativen, Himmel für Foodies und Simbild für Schönheit, Eleganz und Savoir-vivre. Wir schreiben über Adressen und Orte, die uns Menschen, die Paris in- und auswendig kennen, verraten haben. Prominente Locals wie Bestseller-Autor Marc Levy, Antik-Batik-Designerin Gabriella Corfese, Graffiti-Legende und Clubmogul André Saraiva oder Champagner-Expertin Vitralie Taitinger erzählen ausführlich von ihren Lieblingsplätzen. Ein sehr persönlicher Guide durch die Viertel der französischen Hauptstadt: von Palais Royal bis zum Père-Lachaise.



ZAUBERHAFTHE HOTELS, GOURMET-
TEMPEL UND GEHEIME BARS

BAHNBRECHENDE MUSEEN UND
STILVOLLE BOUTIQUEN

AUFREGENDE ORTE, DIE SIE IN KEINEM
ANDEREN FÜHRER FINDEN.



PARIS

CITY GUIDE

CALLWEY



Lufthansa

PARIS

CITY GUIDE



CALLWEY



Lufthansa

PARIS

CITY GUIDE



SPAZIERGANG: VON DER PLACE DES VOSGES ZUM CHARMANTEN
 MARCHÉ DES ENFANTS ROUGES UND ZUM ZENTRUM
 DES JÜDISCHEN PARISER LEBENS: DER RUE DES ROSIERS



Startpunkt ist die Metrostation **Saint-Paul**. Gehen Sie in Richtung Osten

über die rue Saint-Anoine, bis Sie linkerhand auf den Adelspalais **Hôtel Du Sully** (Nr. 48) stoßen, dessen Garten einen direkten Durchgang zur **place des Vosges** besitzt. In Haus

Nummer 6 lebte **Victor Hugo** 16 Jahre lang, seine Wohnung kann man heute besichtigen (*maisonvictorhugo.paris.fr*).

In Shopping-Laune? Dann einen kleinen Umweg zu **Le Boudoir de Gabriella**, der Luxusboutique von Antik Batik (*antikbatik.fr*), einplanen: In Richtung

Norden über die rue de Turenne, dann rechts in die rue des Minimes abbiegen. In Nummer

19 hängen traumhafte Kleider und Blusen auf den Kleiderstangen. Wieder zurück über die rue de Turenne, um in die rue des Francs-Bourgeois abzubleiben: Wer sich für die Stadtgeschichte von Paris interessiert, sollte eine Besichtigung des **Musée Carnavalet** (23 rue de Sévigné, *carnavalet.paris.fr*)

in Betracht ziehen. Jetzt rechts in die rue Elzévir, in Nummer 8 hat eine beeindruckende Privatsammlung Ihr Zuhause: das **Musée Cognac-Jay** (*musée-cognacjay.paris.fr*) stellt die

Schätze der Gründer des Kaufhauses Samaritaine aus, von **Rubens-Gemälden** bis zu Möbeln und Porzellan. Weiter

nach Norden über die rue de Thionigny, zu einem der Highlights des Viertels: dem **Musée Picasso** (S. 83). Dann links auf die rue Debellyme, linkerhand

passiert man die beeindruckende Galerie von **Thaddäus Ropac** (Nr. 7, *ropac.net*). Wenn Sie

auf die rue de Poitou kommen, nach links in Richtung rue Charlot lauten, eine der hübschesten Straßen des Viertels.

Liehaber moderner Kunst sollten einen kurzen Schlenker in Richtung Süden nehmen, zur Galerie Chantal Crousel (Nr. 10, *crousel.com*), bevor man in Richtung Norden zum beliebten Markt Marché des Enfants Rouges gelangt. Hungrig? Probieren Sie die würzigen Crêpes bei Chez Alain Miam.

Die rue des Archives in Richtung Süden einschlagen, bis zum Musée de la Chasse et de la Nature (Nr. 62, *chassanature.org*), dem originellen Jagd- und Naturkundemuseum. Auf

die rue des Quatre-Fils abbiegen, um auf die rue Vieille-du-Temple zu kommen. Jetzt steht ein Bummel über die **rue des Rosiers** auf dem Programm -

immer noch Zentrum des jüdischen Lebens in Paris. Neben Spezialitätengeschäften befinden sich hier diverse Falafel-

Läden wie L'as du Falafel (Nr. 32-34) oder Chez H'Anna (Nr. 54), von denen jeder für sich bean-

spruch, die beste orientalische Leibspeise zu fabrizieren. Angehlich werden die aber um die Ecke im kosher Pitzman (8 rue Parvée) serviert. Bewegender

Abschluss: ein Besuch der Gedenkstätte **Mémorial de la Shoah** (17 rue Geoffroy-l'Asnier, *memoirialshoah.org*). Eine Mauer mit 76 000 eingravierten Namen und ein Dokumentationszentrum erinnern dort an die Juden, die während des Zweiten Weltkriegs deportiert wurden.



Rechte Spalte: Très parisienne: Luxusladen Le Boudoir de Gabriella (oben). Barkeeper bei der Arbeit im Little Red Door (Mitte). Die prachtvolle place des Vosges (unten)



Linke Spalte: Der hübsche Innenhof des Kaufhauses Marcel (oben). Blick von der Dachterrasse des Hôtel National des Arts et Métiers (unten)





Supergesund, die Säfte und Speisen bei Wild & the Moon

ESSEN UND TRINKEN



FRÜHSTÜCK

Boot Café

19 rue du Pont-aux-Choux
Winziges Café mit nur drei Tischen, der Kaffee, der hier aus der Maschine kommt, wird weit über die Grenzen

Wild & the Moon

55 rue Charlot
wildandthemoon.fr

Äußerst beliebter Mix aus Café und Saftbar mit mehreren Locations in Paris. Alles, was über den Tresen geht, ist zu 100 Prozent nachhaltig angebaut, vegan und glutenfrei. Lecker: die Açaí-Bowls und die Sobanudeln mit Sesam und

LUNCH

Les Vitelloni

4 rue Dupetit-Thouars
lesvitelloni.fr

Sie schleppen hier die wahrscheinlich besten hausgemachten Nudeln von Paris, während Sie auf alten hölzernen Metro-Bänken sitzen.

DINNER

Chez Omar

47 rue de Breteigne

Avocado. Wer Süßes liebt, sollte den Bananenkuchen oder die »Nice Cream«, veganen Eis mit Kokosnuss und Drachenfrucht, bestellen.

in diesem Raum früher ein Schuster arbeitete.

Hochgelobt ist auch – Achtung, klingt unspektakulär, ist es aber nicht – der Rucola-Salat. Im Sommer Plätze auf der Terrasse sichern.

Le Soma

13 rue de Saintonge
restaurantsonoma.fr

Wer Lust auf japanische Küche hat, ist hier richtig: Das Lokal ist berühmt für seine Karte, eine Mischung aus traditioneller und gehobener japanischer Küche. Auf jeden Fall die Soft Shell Crab Futomaki versuchen – und vorher unbedingt reservieren!

DRINKS UND AUSGEHEN

Herbarium Bar

Hôtel National des Arts
et Métiers

243 rue Saint-Martin
hotelnational.paris

Oscar Quagliari, der sowohl als Barkeeper als auch als Parfümer fungiert, komponiert Cocktails genauso wie ein Parfümer Düfte. So können Sie Cocktails mit einer eher maskulinen oder femininen Mischung genießen. Und die Inneneinrichtung der Bar ist einfach atemberaubend!

Little Red Door

wuu.fr/ldparis.com
60 rue Charlot

Eine winzige rote Tür führt zu einer winzigen dunklen Bar mit lässigen Sofas und sehr bequemen Hockern. Das Bar-Menü beschränkt sich aufs Wesentliche, aber die Junges hinter dem Tresen sind sehr offen, wenn man spezielle Wünsche hat.

Serpent à Plume

24 place des Vosges
serpentaplume.com

Bis sich diese Cocktailbar hier niederließ, war die place des Vosges nicht gerade für ihr Nachtleben bekannt. Die Einrichtung im 70er-Jahre-Style mit einem riesigen weißen De-Sede-Sofa und Azteken-Figuren verantwortet Vincent Daré, die Drinks mit verheißungsvollen Namen wie »Days of Being Wild« mischen Théo und Omar, früher Le Montana.

EINKAUFEN

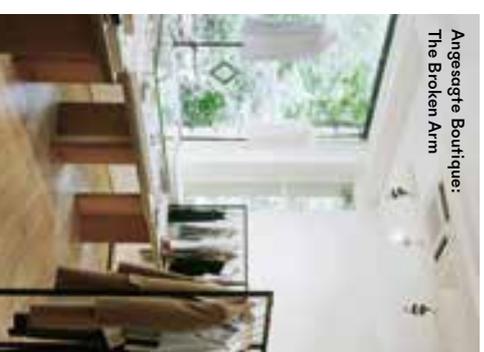


Merci

111 boulevard Beaumarchais
merci-merci.com/fr/

Von Bettwäsche über Kosmetik und Taschen bis zu Kräuterkrams für den Haushalt – bei

Angesagte Boutique:
The Broken Arm





Die Einnahmen
des beliebtesten
Concept Stores
Merci werden
teilweise
gespendet!

Merci findet bestimmt jeder etwas, das ihn gut gelaunt stimmt. Zeit mitbringen, um in Ruhe zu stöbern.

Studio W

21 rue du Pont-aux-Choux
Wenn Sie große Designmarken wie Lanvin, Chanel oder Mugler lieben, sind Sie hier richtig. Der Vintage-Laden hat sich nämlich auf französische Mode spezialisiert.

The Broken Arm

12 rue Perrée
www.the-broken-arm.com
Einer der hippesten Concept Stores der Stadt. Neben

Fashion von etablierten Modehäusern wie Céline hängen Stücke von aufstrebenden Labels. Auch im hausseitigen Café kann man schick lunchen.

KUNST UND KULTUR

Carpenters Workshop

Gallery
54 rue de la Verrière
carpentersworkshopgallery.com

Pariser Dependance der Galerie, die 2006 von Julien Lombraill und Loïc Le Gallard in London gegründet wurde und die schwerpunktmäßig Skulpturen von etablierten und jungen Künstlern ausstellt, die die Grenzen von Kunst und Design verschmelzen.

Lafayette Anticipations

Galerisches Lafayette Corporate Fondation
9 rue du Plâtre
lafayetteanticipations.com/fr

Hinter diesem Kunstzentrum steckt die Stiftung des Kaufhauses Galeries Lafayette: Star-Architekt Rem Koolhaas

hat das Gebäude aus dem 19. Jahrhundert renoviert, jetzt bekommen hier aufstrebende und oft sehr außergewöhnliche Künstler aus allen Bereichen eine Plattform.

Galerie Perrotin

76 rue de Turenne
perrotin.com
Absolutes Muss für Fans von moderner Kunst! Der

britische Guardian bezeichnete Emmanuel Perrotin als einen der mächtigsten Figuren in der Kunstwelt. Mit nur 21 Jahren eröffnete er seine erste Galerie in Paris, heute unterhält er Galerien von Hong Kong über New York bis Tokio.

Musée Picasso

5 rue de Thorigny
museepicassoparis.fr
Im Hôtel Sale, einem prächtigen Stadtpalais, ist eine

einzigartige Sammlung zu bewundern: über 300 Werke aus allen Schaffensphasen der Kunst-Legende, dazu auch beeindruckende Stücke aus Pablo Picassos Privatbesitz, zum Beispiel von Degas, Cézanne und Matisse.

RELAX

Spa Le Charme d'Orient

18 boulevard du Temple
charmeorient.fr

Oase der Ruhe: Unbedingt die einstündige, wunderbar entspannende Hammam-Behandlung buchen – danach fühlt man sich wie ein neuer, mindestens 10 Jahre jüngerer Mensch. Weitere Spezialität des Spas: Eplation mit Honig.

SCHLAFEN

Hôtel du Petit Moulin

29/31 rue de Poitou
hotelpetitmoulinparis.com
Elegantes Boutique-Hotels in einer ehemaligen Bäckerei aus dem 19. Jahrhundert im trendigen Haut Marais, angeblich kaufte Victor Hugo hier mordegens sein Brot. Ziemlich funky

gestaltete Zimmer. Designer Christian Lacroix hat sie kreiert und Farben, Formen und Texturen ordentlich gemischt. Der intime Frühstücksraum fungiert abends als Homesty Bar. DZ ab ca. 180 €.

Les Bains

7 rue du Bourg-l'Abbé,
lesbains-paris.com
Der ikonische Nachtclub Les Bains Douches wurde als

5-Sterne-Hotel neugeboren. Wo David Bowie und Mick Jagger einst die Nächte durchtanzten, schlafen heute Hipster in Retro-Chic-Zimmern. Das hausseitige Restaurant ist – natürlich – ein Hotspot wie auch der Club. Und es gibt sogar einen Pool – auch wenn der nicht gerade olympische Maße hat. DZ ab ca. 270 €.



Cooler Hotspot: die Bar
im Hotel Les Bains



Das extravagante Hôtel du Petit Moulin im Haut Marais war früher eine beliebte Bäckerei. Das Gebäude stammt aus dem 17. Jahrhundert